

Projektausschreibung innerhalb der Themenplattform „Smart Cities and Regions“

HINTERGRUND DER FÖRDERUNG

Es gibt drei Ziele der Digitalisierung, welche die Tätigkeit der Themenplattform „Smart Cities and Regions“ anleiten:

- 1) Wirtschaft, Industrie, Forschung, Städte und Regionen fit zu machen, den digitalen Wandel aktiv zu gestalten
- 2) Digitale Innovationen in Bayern schaffen
- 3) Größere digitale Souveränität herstellen

Das vorrangige Ziel der Themenplattform ist es, den Aufbau einer sektorübergreifenden Dateninfrastruktur in den Städten und Regionen Bayerns zu fördern, damit Bayern auch in Zukunft ein lebenswertes, wirtschaftlich leistungsfähiges und sicheres Land sein wird.

Die Lösungskonzepte sollen vorhandene Systeme (Plattformen, Anwendungen, Dienste) in die Lage versetzen, sektorübergreifend, strukturiert und sicher Daten auszutauschen, neue Services zu entwickeln und letztlich die Wertschöpfung für die Regionen in Bayern zu erhöhen. Diese Lösungskonzepte können innerhalb lokaler/regionaler öffentlicher Einrichtungen, aber auch in und mit unterschiedlichsten lokalen/regionalen Akteuren realisiert werden. Zum Erreichen dieses Ziels ist es erforderlich, offene, standardisierte, geobasierte Daten-Infrastrukturen für Bayern aufzubauen und dazu geeignete Lösungskonzepte zu entwickeln. Dafür werden innovative Projektideen benötigt, die zeigen, wie die Städte und Regionen Bayerns zu Smart Cities and Regions entwickelt werden können und den digitalen Fortschritt in Bayern voranbringen.

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) fördert daher in Zusammenarbeit mit der Plattform Smart Cities and Regions des Zentrum Digitalisierung Bayern (ZD.B) innovative, unternehmensgetriebene F&E-Verbundprojekte.

THEMATISCHE AUSRICHTUNG

Voraussetzung für eine erfolgreiche Förderung ist der Nachweis der Innovationsidee samt deutlicher Verknüpfung zu Smart Cities and Regions im Infrastrukturbereich bzw. der Verknüpfung von mindestens zwei thematischen Sektoren, z.B. Mobilität & Energie, eGovernment & OpenData, der fachlichen Kompetenz der Antragsteller sowie der klaren Anwendungs- und Umsetzungsnähe der Projektvorhaben. Die IuK-Fördermittel sollen gezielt für die Weiterentwicklung einer in Teilen vorhandenen offenen geobasierten Dateninfrastruktur für Städte & Regionen (SDDI*) verwendet werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Anwendung von CityGML auf Basis der Daten und Dienste des Bayerischen Vermessungsamtes bei dem Projektvorhaben gelegt. Grundlagenforschung ist von der Förderung ausgeschlossen.

***Smart Data District Infrastructur (SDDI)**

In dem vom EIT Climate-KIC geförderten Leuchtturmprojekt "Smart Sustainable District (SSD)" wurde das Thema "Data Integration" in einer eigenen Arbeitsgruppe behandelt. Als Ergebnis der dreijährigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe SSD Data Integration wurde das Konzept "Smart District Data Infrastructure (SDDI)" entwickelt.

SDDI adressiert explizit Datenintegrationsherausforderungen im Hinblick auf verteilte, heterogene multiple Plattformen. SDDI bietet Lösungen für die syntaktische und semantische Interoperabilität über die vielen verteilten Datenressourcen verschiedener Stakeholder, Tools und Anwendungen auf der Grundlage einer Reihe ausgereifter internationaler Standards und bereits bestehender Datensätze. Das SDDI definiert eine Struktur, die zwischen den verschiedenen Arten von Akteuren/Stakeholdern, der Menge aller Anwendungen, Sensoren und IoT, virtuellen Modellen der physischen Umgebung, einem städtischen Analyse-Toolkit und einem zentralen Register und Katalog unterscheidet. Alle Dienste, Anwendungen, Analysetools, Sensoren und der Katalog sind als verteilte Webdienste implementiert, die von verschiedenen Akteuren betrieben werden. Die verwendeten Datenmodelle, Austauschformate sowie die Webservice-Spezifikationen verwenden offene Standards, die vom Open Geospatial Consortium, ISO, W3C, IEC, IETF und OASIS ausgestellt wurden.

Der thematische Rahmen der Förderung liegt im Bereich der Forschung, Entwicklung und Anwendung von Digitalen Zwillingen als datentechnische Grundlage und dazu notwendiger Dienste, Tools und Verfahren, der Konzeption, des Aufbaues und Betriebes in Bayerischen Gebietskörperschaften als Modellregionen.

FORMALE ANFORDERUNGEN

- Die Einreichung einer Skizze eines innovativen Forschungsprojektes steht allen Konsortien offen.
- Ein Projektkonsortium muss aus mindestens zwei Partnern bestehen, wobei mindestens ein Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, mit Tätigkeit in Bayern, beteiligt sein muss.
- Die Förderung der Projekte erfolgt im Rahmen des FuE Programms Informations- und Kommunikationstechnik Bayern. Es gilt die veröffentlichte Richtlinie des IuK Programms (<http://www.iuk-bayern.de/>).
- Die Förderquote beträgt pro Projektkonsortium max. 50% der förderfähigen Kosten.
- Die Beteiligung von Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist möglich. Es werden nur Arbeiten gefördert, die innerhalb Bayerns durchgeführt werden.
- KMUs werden besonders zur Einreichung von Projektskizzen ermutigt.
- Die angestrebte Projektlaufzeit erstreckt sich bis Ende 2022.
- Alle Projektskizzen sollten die Länge von 10 -12 Seiten einhalten (exklusive notwendiger Anhänge)
- Bitte verwenden Sie für die Darstellung Ihrer Projektidee die Gliederungsvorlage unter: <https://www.iuk-bayern.de/dokumente/skizzenphase-kollektion>.
- Die Skizze muss im PDF-Format erstellt sein

EINREICHUNG UND ABGABEFRIST

Bis zum **30.6.2019** können Projektskizzen beim Koordinator der Themenplattform *Willi Steincke* im PDF-Format eingereicht werden.

Bitte verwenden Sie hierzu unbedingt die Mailadresse projektantrag@zd-b.de und den Betreff „**TP-SCR Einreichung**“. Alle in dieser Ausschreibung aufgeführten Bedingungen an die Skizze sind zu beachten.

AUSWAHLVERFAHREN UND EVALUIERUNG

Mit der Einreichung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Projektvorschlag durch ein Auswahlgremium begutachtet wird. Dieses umfasst die Themenplattformsprecher und den Koordinator der Themenplattform. Es wählt aus allen Skizzen aussichtsreiche Skizzen aus und schlägt sie zur Förderung vor.

Kriterien der Begutachtung der Themenplattform sind:

- Nähe der Skizze zur thematischen Ausrichtung der Projektausschreibung
- Zukunftsfähigkeit, Innovationskraft und Praxisbezugs des Vorhabens im Rahmen der Digitalisierung
- Verständlichkeit und Plausibilität des Vorhabens

Die Detailprüfung des Vorhabens und die Förderabwicklung erfolgt durch den Projektträger des bayerischen IuK-Programmes (VDI/VDE-IT) entsprechend der Richtlinien des Förderprogramms. Die Förderentscheidung liegt beim StMWi.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER THEMENPLATTFORM

Die Themenplattform Smart Cities and Regions strebt eine enge Kooperation der in ihrem thematischen Rahmen geförderten Projekte und eine Einbeziehung der Projektverantwortlichen und der Projektergebnisse bei Veranstaltungen, Workshops u.ä. an. Antragssteller sollten zu einer engen Kooperation bereit sein. Eine geeignete Veröffentlichung auf der Web-Präsenz des ZD.B ist beabsichtigt.

Für offene Fragen steht Ihnen Willi Steincke (Koordinator der Themenplattform Smart Cities and Regions) unter willi.steincke@zd-b.de gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Holger Wittges
Willi Steincke